

Presseerklärung vom 5. Mai 2010

Greenpeace protestiert auf der Hohenzollernbrücke

Aktivisten fordern die Wähler auf, bei der Landtagswahl für den Atomausstieg einzutreten

Köln, 5. Mai 2010 – Mit einem 75 Meter langen Banner an der Hohenzollernbrücke in Köln fordern heute mehr als 40 Greenpeace-Aktivisten aus Nordrhein-Westfalen, die Landtagswahl am 9. Mai zu einer Abstimmung über den Atomausstieg zu machen. Auf dem Banner, das die komplette Mitte der Brücke abdeckt, steht „Atomkraft abwählen am 9. Mai“. Eine neue Nordrhein-westfälische Landesregierung könnte die Machtverhältnisse im Bundesrat ändern und dadurch die von der schwarz-gelben Bundesregierung geplanten Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke verhindern.

„Wir, die Menschen in NRW, entscheiden am Sonntag über die energiepolitische Zukunft Deutschlands“, sagt Björn Ahaus, Sprecher der Aktivisten. „Denn wir müssen uns jetzt entscheiden, ob wir in Erneuerbare Energien investieren wollen oder weiter auf gefährliche Atomkraft setzen. Beides zusammen geht nicht. Schon jetzt verstopft Strom aus alten AKW die Netze und erschwert beispielsweise den Zugang von Windenergie. Wir fordern alle Wähler auf, mit ihrer Stimme für den Atomausstieg einzutreten.“

65 Prozent der Bürger in Nordrhein-Westfalen wollen aus der Atomkraft aussteigen. Das hat eine heute veröffentlichte repräsentative Umfrage von TNS-Emnid im Auftrag von Greenpeace ergeben. Auch bundesweit wächst die Ablehnung gegen die Hochrisikotechnologie: 67 Prozent der Befragten sprechen sich inzwischen für den gesetzlich verankerten Atomausstieg aus oder wollen ihn sogar noch beschleunigen. Das sind vier Prozentpunkte mehr als in einer gleichlautenden Greenpeace-Umfrage im September 2009. Greenpeace fordert erneut den endgültigen Atomausstieg bis zum Jahr 2015 und hat mit seinem Energiekonzept „Klimaschutz: Plan B 2050“ nachgewiesen wie dies umsetzbar ist.

Achtung Redaktionen: Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an Björn Ahaus, Tel. 0163 253 18 66, oder Catharina Perchthaler, Pressesprecherin von Greenpeace Köln, Tel. 0179 204 17 85.

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Greenpeace Bonn (Peter Dörrle) T 0151 120 170 12
presse@greenpeace-bonn.de, www.greenpeace-bonn.de
Hatschiergasse 2-4, 53111 Bonn
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 109, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de,
www.greenpeace.de

www.greenpeace.de